



## Top 3 Deutscher Nachhaltigkeitspreis Forschung 2018

# Wasserschutzbrot: Innovativer Wasserschutz als Gemeinschaftsaufgabe

### Hintergrund

Die zunehmende Belastung des Grundwassers mit gesundheitsschädlichem Nitrat zählt zu einem der drängenden Probleme in unserer Gesellschaft. Ursache dafür ist u.a. in der Landwirtschaft eingesetzter Stickstoffdünger, der im Boden zu Nitrat umgewandelt wird und über das Grundwasser auch in die Trinkwasserbrunnen gelangen kann. Stickstoff ist aber maßgeblich verantwortlich für den Eiweißgehalt des Weizens, der die (Back-)Eigenschaften und auch den Preis beeinflusst.

Weitere Informationen: [www.wasserschutzbrot.de](http://www.wasserschutzbrot.de)

### Kurzbeschreibung des Projektes

Im Rahmen des von der Regierung von Unterfranken initiierten und vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) umgesetzten Projektes „Wasserschutzbrot“ verzichten Landwirte auf die letzte Stickstoffdüngung ihres Weizens vor der Ernte. Somit verringert sich das Risiko der Nitrat-Auswaschung in das Grundwasser. Für den geernteten Weizen mit einem geringeren Eiweißgehalt erhalten die Landwirte einen fairen Preis von der Mühle und einen Ausgleich von ihrem örtlichen Wasserversorgungsunternehmen. Das grundwasserschonend angebaute Getreide wird in Mühlen getrennt vermahlen und auch separat gelagert. Anschließend gelangt dieses Mehl ausschließlich zu den an diesem Projekt beteiligten Bäckern. Diese gleichen mit handwerklichem Geschick die etwas veränderten Backeigenschaften aus und stellen hochwertige Wasserschutzbackwaren her.

Der Erfolg des Projekts zahlt sich aus: Im vierten Jahr des Projekts bauen mittlerweile elf Landwirte über 800t Wasserschutz-Weizen an, drei Mühlen verarbeiten die Ware und 13 Bäckereien mit über 60 Verkaufspunkten bieten Wasserschutzbrot an. Bodenproben bestätigen die Wirkung des Vorhabens: Der herbstliche Nitratgehalt im Boden konnte im Vergleich zu „normal“ gedüngten Weizenflächen im Mittel halbiert werden.

### Nominierungsbegründung der Jury

Grundwasserschutz als Gemeinschaftsaufgabe – Unter Einbindung aller relevanten Stakeholder wird dem Verbraucher im Projekt „Wasserschutzbrot“ über das elementare Nahrungsmittel Brot der komplexe Zusammenhang zwischen Landwirtschaft und Grundwasserqualität verdeutlicht und Handlungsalternativen durch nachhaltigen Konsum ermöglicht. Mit dem Kauf eines „Wasserschutzbrots“ können Verbraucher direkt dazu beitragen, die Nitratbelastung des Grundwassers in Unterfranken zu reduzieren.